

Amtsblatt

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

Hierzu: „**Öffentlicher Anzeiger**“ als Beilage nur für bezugsberechtigte Empfänger.

Stück 5

Ausgegeben Oppeln, den 31. Januar 1914.

1914

Bekanntmachungen für die nächste Nr. sind spätestens bis Dienstag, nachmittags 5 Uhr, der Amtsblattstelle zuzusenden

Inhaltsverzeichnis. Feststellung des Verzeichnisses von Wasserläufen, S. 47/48; Reichsregierung für den Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Berlin, S. 48; Feststellungsverfahren über den 8 Uhr-Ladenschluß in Kunzendorf, Kreis Zabrze, S. 48; Polizeiverordnung über die höchste zulässige Fahrgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge auf mehreren Chausseestrecken des Kreises Lublitz pp., S. 48; Errichtung einer Zwangsinnung für das Sattler-, Tapezierer- und Dekorateur-Handwerk in Königsblüte, S. 49; Aufhebung der Polizeiverordnung über den Krametzvogelfang vom 8. 10. 1902, S. 49; Vorterie des Westfälischen Reitervereins zu Münster, S. 49; Errichtungsurkunde der kath. Pfarzgemeinde Georgenberg, S. 49; Enteignungen in Sukowitz und Groß Chelm, S. 50; Aufkündigung Schlesischer Briefe, S. 51; Auslosung von Wylskowitzer Stadtanleihe- und von Grottkauer Kreisankleihebescheinigen, S. 51; Umgemeindung zu Wikulisch, S. 52; gewerbliche Anlagen der Papierfabrik C. S. Dietrich zu Nikolai und der Oberschlesischen Aktiengesellschaft für Fabrikation von Vignose in Kruppamühle S. 52; Viehfeuchen, S. 52; Personalnachrichten, S. 53.

Bekanntmachungen des Herrn Ober-Präsidenten.

94. Bekanntmachung. Auf Grund des § 2 Absatz 5 des Gesetzes zur Verhütung von Hochwassergefahren vom 16. August 1905 (Gesetzsammlung S. 342) habe ich das Verzeichnis der bei Hochwasser Gefahr bringenden, aber weder schiffbaren noch besonders hochwassergefährlichen Wasserläufe (Gruppe O) — vergl. § 2 Absatz 1 des Gesetzes — für das Flussgebiet des

Erlengrabens

Kreis Cosel, endgültig festgestellt.

Für diesen Wasserlauf erlangt das bezeichnete Gesetz, soweit es nicht schon in Kraft getreten ist, mit dem 11. Februar dieses Jahres Geltung, während gleichzeitig die bisherigen gesetzlichen Vorschriften über die Freihaltung der Ueberschwemmungsgebiete, insbesondere diejenigen des § 1 des Gesetzes über das Deichwesen vom 28. Januar 1848 (Gesetzsammlung S. 54) für den genannten Wasserlauf außer Kraft treten (§ 12 des Gesetzes).

Pläne, aus welchem das dem Gesetz unterstellte Ueberschwemmungsgebiet jederzeit zu ersehen ist, werden bei den beteiligten Ortspolizeibehörden (Amtsvorstehern) und dem Landratsamt in Cosel dauernd ausliegen.

In dem gesetzlichen Ueberschwemmungsgebiete dürfen Erhöhungen der Erdoberfläche und über die Erdoberfläche hinausragende Anlagen (Deiche, Dämme, Gebäude, Mauern und sonstige bauliche Anlagen, Feldziegeleien, Einfriedigungen, Baum- und Strauchpflanzungen und ähnliche Anlagen) nur mit Genehmigung des Kreislandeschusses neu ausgeführt, erweitert oder verlegt, sowie Deiche, deichähnliche Erhöhungen und Dämme nur mit Genehmigung des Kreislandeschusses ganz oder teilweise beseitigt werden (§ 1 des Gesetzes).

Das Einbringen von Schlamm, Sand, Erde, Schlacken, Steinen, Holz und anderen Stoffen, welche die Vorflut zu erschweren geeignet sind, in den Flusslauf ist verboten, sofern es nicht von der Wasserpolizeibehörde (Amtsvorsteher) zugelassen wird. Die über den gleichen Gegenstand bestehenden weitergehenden Bestimmungen und Rechtsgrundsätze (S. 5) wegen Verunreinigung

Ausfertigungen des Verzeichnisses und der

des Wassers, Hineinbauens in das Flussbett) bleiben unberührt (§ 8 des Gesetzes).

Breslau, den 15. Januar 1914.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien.

Zum Auftrage.

von Conta.

D. P. I. W. 123.

95. Bekanntmachung. Auf Grund des § 2 Absatz 5 des Gesetzes zur Verhütung von Hochwassergefahren vom 18. August 1905 (Gesetzsammlung Seite 342) habe ich den Nachtrag I zum Verzeichnis der bei Hochwasser Gefahrbringenden, aber weder schiffbaren noch besonders hochwassergefährlichen Wasserläufe (Gruppe C) — vergleiche § 2 Absatz 1 des Gesetzes — im Flussgebiet der

Straduna,

enthaltend das Uberschwemmungsgebiet des Klein Graudener Baches, im Kreise Cosel, endgültig festgestellt.

Für diesen Wasserlauf erlangt das bezogene Gesetz, soweit es nicht schon in Kraft getreten ist, mit dem 11. Februar d. Js. Geltung, während gleichzeitig die bisherigen gesetzlichen Vorschriften über die Freihaltung der Uberschwemmungsgebiete, insbesondere diejenigen des § 1 des Gesetzes über das Deichwesen vom 28. Januar 1848 (Gesetzsammlung Seite 54) für den genannten Wasserlauf außer Kraft treten (§ 12 des Gesetzes).

Ausfertigungen des Nachtrages und der Pläne, aus welchem das dem Gesetz unterstellte Uberschwemmungsgebiet jederzeit zu ersehen ist, werden bei den beteiligten Ortspolizeibehörden (Amtsvorstehern) und dem Landratsamt in Cosel dauernd ausliegen.

In dem gesetzlichen Uberschwemmungsgebiet dürfen Erhöhungen der Erdoberfläche und über die Erdoberfläche hinausragende Anlagen (Deiche, Dämme, Gebäude, Mauern und sonstige bauliche Anlagen, Felsabtegelien, Einfriedigungen, Baum- und Strauchpflanzungen und ähnliche Anlagen) nur mit Genehmigung des Kreisauschusses neu ausgeführt, erweitert oder verlegt, sowie Deiche, deichähnliche Erhöhungen und Dämme nur mit Genehmigung des Kreisauschusses ganz oder teilweise beseitigt werden (§ 1 des Gesetzes).

Das Einbringen von Schlamm, Sand, Erde, Schlacken, Steinen, Holz und anderen Stoffen, welche die Vorflut zu erschweren geeignet sind, in den Flusslauf ist verboten, sofern es nicht von der Wasserpolizeibehörde (Amtsvorsteher) zugelassen wird. Die über den gleichen Gegenstand bestehenden weitergehenden Bestimmungen und Rechtsgrundsätze (z. B. wegen Verunreinigung

des Wassers, Hineinbauens in das Flussbett) bleiben unberührt (§ 8 des Gesetzes).

Breslau, den 17. Januar 1914.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien.

Zum Auftrage.

von Conta.

D. P. I. W. 137.

96. Bekanntmachung. Herr Robert P. Sinner ist zum Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Berlin ernannt worden und hat das Reichsexequatur erhalten.

Ich bringe dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß zu seinem Amtsbezirke von der Provinz Schlesien die Kreise Grünberg, Freyhadt, Sagan, Sprottau, Rothenburg, Hoyerswerda und Görlitz Stadt und Land gehören.

Breslau, den 17. Januar 1914.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien.

Zum Auftrage.

Alfig.

Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

97. Nachdem für die Gemeinde Kunzendorf, Kreis Jabrze, beantragt worden ist, auf Grund des § 139 f der G. D. anzuordnen, daß die offenen Verkaufsstellen aller Geschäftszweige während des ganzen Jahres an den Wochentagen mit Ausnahme der Sonnabende und der Lohn- und Vorschußzahlungstage von 8 Uhr abends ab geschlossen sein müssen, habe ich den Gemeindevorsteher Hensel in Kunzendorf zum Kommissar zwecks Feststellung der Zahl der Beteiligten bestellt.

Oppeln, den 18. Januar 1914.

Der Regierungspräsident.

J. B.

Abegg.

98. Polizeiverordnung.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G. S. S. 265) in Verbindung mit § 23 Abs. 2 der Verordnung des Bundesrats, betreffend die Regelung des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen vom 3. Februar 1910 (R. G. Bl. S. 389 und fgd.) wird unter Zustimmung des Bezirksauschusses folgendes verordnet:

§ 1. Die höchste zulässige Fahrgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge, deren Gesamtgewicht 5,5 Tonnen übersteigt, wird auf den Chauffeestrecken Puhlitz—Glasnau, Puhlitz—Tworog, Puhlitz—Kochanowit und Lubeklo—Kochanowit auf 10 km in der Stunde festgesetzt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden gemäß § 21 des Gesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909 (R. G. Bl. S. 437) mit einer Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft.

§ 3. Die Polizeiverordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Dppeln, den 21. Januar 1914.

Der Regierungspräsident.
von Schwerin.

I a. VI. 5/108.

99. Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, daß zum 1. Mai 1914 eine Zwangsinnung für das Sattler-, Tapezierer- und Dekorateur-Handwerk, umfassend den Stadtkreis Königschütze, die Gemeinden Neu Heibuf, Bismarckhütte, Lipine, sowie den Gemeinde- und Gutsbezirk Schwientochlowitz mit dem Sitze in Königschütze errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche das Sattler-, Tapezierer- und Dekorateur-Handwerk selbständig betreiben, dieser Innung an.

Zugleich schliesse ich zu demselben Zeitpunkte die bisherige freie Sattler-, Tapezierer Dekorateur- und Wagenbauer-Innung in Königschütze.

Dppeln, den 21. Januar 1914

Der Regierungspräsident.
J. B. Erbslöh.

I G. XV. Nr. 102.

100. **Polizeiverordnung,** betreffend die Aufhebung der Polizeiverordnung über den Krammetzvogelsfang vom 8. Oktober 1902.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Dppeln folgendes verordnet:

Meine Polizeiverordnung vom 8. Oktober 1902, betreffend den Krammetzvogelsfang (Amtsblatt S. 339 Nr. 743) wird aufgehoben.

Dppeln, den 22. Januar 1914.

Der Regierungspräsident.
J. B. Piegza.

I a X 81.

101. Der Herr Minister des Innern hat durch Erlass vom 19. Januar 1914 dem Westfälischen Reiterverein zu Münster die Erlaubnis erteilt, im Jahre 1914 eine öffentliche Verlosung von Wertgegenständen zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 300 000 Lose zu je $\frac{1}{2}$ M. ausgegeben werden und 4868 Gewinne im Gesamtwerte von 50 000 M. zur Auspielung gelangen.

Die Ortsbehörden ersuche ich dafür Sorge zu tragen, daß der Losevertrieb nicht beanstandet wird.

Dppeln, den 26. Januar 1914.

Der Regierungspräsident.
J. A.

I G. VII Nr. 82. Simons.

102. Georg Kopp, durch Gottes Erbarmung und des heil. Apostolischen Stuhles Gnade Kardinal-Priester der heil. Römischen Kirche und Fürstbischof von Breslau, dem heil. Apostolischen Stuhle unmittelbar untergeben, der heil. Theologie Doktor.

Nach Anhörung der Beteiligten erhebe ich hierdurch die lokale Georgenberg, Kreis Tarnowitz, zur Pfarrei und bestimme

1. zur Pfarrei Georgenberg gehö en die katholischen Bewohner der Stadt Georgenberg,
2. Dem Pfarrer stehen neben freier Wohnung Gehalt und Dienstalterszulagen zu nach Maßgabe des Gesetzes vom 26. Mai 1909, betreffend das Dienststeinkommen der katholischen Pfarrer. Soweit die Pfarrgemeinde über den Betrag eines Dienststeinkommens von 2280 M. hinaus den Fehlbetrag an den Alterszulagen selbst aufzubringen außerstande ist, wird die eine Hälfte des Fehlbetrages an den erforderlich werden Alterszulagen von der bischöflichen Behörde aus kirchlichen Mitteln gewährleistet unter der Voraussetzung, daß die andere Hälfte seitens des Staates gewährt wird.
3. Die Besetzung der Stelle steht dem fiskalischen Patronate zu.
4. Die Pfarrei verbleibt im Archipresbyterat Tarnowitz.
5. Diese Urkunde tritt am 1. Februar 1914 in Kraft.

Breslau, den 19. Juni 1913.

(L. S.) G. Kard. Kopp.
Errichtungsurkunde.
G. R. 507.

Die nach der vorstehenden Urkunde vom 19. Juni 1913 von dem Herrn Kardinal-Fürstbischof von Breslau kirchlicherseits ausgesprochene Errichtung und Umschreibung der katholischen Pfarrgemeinde Georgenberg wird auf Grund der von dem Herrn Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten mittelst Erlasses vom 27. Dezember 1913 — G. II 9557 II — uns erteilten Ermächtigung hierdurch von Staatswegen bestätigt und in Vollzug gesetzt.

Dppeln, den 22. Januar 1914.

(Siegel)

Königliche Regierung,
Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

IIa. XI. 6070. Dr. Küster.

Bekanntmachungen verschiedener Behörden.

103. Enteignung von Grundeigentum. Zur Feststellung der Entschädigung für das zur Verlängerung des Freiladegleises auf Bahnhof Sakrau-Sudowitz zu enteignende, in den Gemeinden Sudowitz und Sakrau belegene, nachstehend bezeichnete Grundeigentum habe ich Termin auf **Dienstag, den 3. Februar 1914, nachmittags 4⁰⁴ Uhr, auf Sakrau-Sudowitz Bahnhof** anberaumt.

Alle Beteiligten werden gemäß § 25 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 (G. G. S. 221) aufgefordert, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen.

Beim Ausbleiben wird ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der Entschädigung verfügt werden.

N ^o .	Katastermäßige Bezeichnung des Grundstücks			Eigentümer (Name, Stand und Wohnort)	Das Grundstück ist verzeichnet im Grundbuch			Wirt- schaftsart und Lage	Größe der zu enteignenden oder dauernd zu beschränkenden Grundstücke		
	Bemerkung (Gemeinde)	Partikel, (Flur)	Parzelle		von	Band	Blatt		ha	a	qm
1	Sudowitz	5	390/142	Ceda Katharina, geb. Urbasik, in Stöblau.	Sudowitz	III	94	Bahnkörper	—	—	25
2	dto.	5	391/143	Ceda Joseph, Gärtner und dessen Ehefrau Katharina, geborene Urbasik, in Stöblau.	dto.	III	83	dto.	—	—	75
3	dto.	5	399/147	Ceda Joseph, Gärtner in Stöblau.	dto.	III	99	dto.	—	3	36
4	dto.	5	394/144	Musiol Karl und dessen Ehefrau Marianna, geb. Chmielorz, in Sudowitz.	dto.	III	102	dto.	—	4	29
5	dto.	5	398/146	Piegza Johann, Häusler in Stöblau.	dto.	II	60	dto.	—	2	54
6	dto.	5	395/145	Reschla August, Maurer und dessen Ehefrau Beate, geb. Josaf, in Krzanowitz, sowie Kanzy Robert, Fleischer und dessen Ehefrau Marie, geb. Josaf, in Sakrau.	Sakrau	VII	345	dto.	—	3	26
7	dto.	5	402/148	vereseh. Häusler Kaletta Konstantine, geborene Kaletta, in Stöblau.	dto.	XVIII	642	dto.	—	5	28
8	dto.	5	403/149	Piecel Johann, Stellenbesitzer und dessen Ehefrau Marianna, geb. Smykalla, in Sakrau.	dto.	II	95	dto.	—	6	19
9	dto.	5	406/150	Piontel Franz, Bauer in Stöblau.	dto.	XV	562	dto.	—	2	50

Oppeln, den 20. Januar 1914.

Der Enteignungskommissar.
Conrad, Regierungsrat.

IG. XXI 100.

104. Enteignung von Grundeigentum. Zur Feststellung der Entschädigung für das zum Bau des II. Gleises Döpslowitz—Odwiecim infolge Anlage eines Seitenweges zwischen km 211,8 und 211,9 an dieser Bahnstrecke zu enteignende, oder dauernd zu beschränkende, in der Gemeinde Groß Gheilm belegene, nachstehend bezeichnete Grundeigentum habe ich Termin auf **Montag, den 9. Februar 1914, vormittags 11^{1/2} Uhr, in Groß Gheilm** an Ort und Stelle anberaumt.

Alle Beteiligten werden gemäß § 25 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 (G. S. S. 221) aufgefordert, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen.

Fürn Ausbleiben wird ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der Entschädigung verfügt werden.

Vfd. Nr.	Katastermäßige Bezeichnung des Grundstücks			Eigentümer (Name, Stand und Wohnort)	Das Grundstück ist verzeichnet im Grundbuch			Wirt- schaftsart und Lage	Größe der zu enteignen- den oder bauernnd zu beschränkenden Grundstücke		
	Gemarkung (Gemeinde)	Partenöl. (Flur)	Parzelle		von	Band	Blatt		ha	a	qm
1	Groß Chelm	—	Ganzer Akkitel	Verwitwete Frau Bertha Bonczkowiç, geborene Suffel, aus Groß Chelm zu $\frac{1}{4}$, und deren Kinder: Paul, Heinrich, Helene, Gertrud, Auguste, Ignaz, Geschwister Bonczko- wiç zu je $\frac{3}{24}$.	Groß Chelm	IX	360	Am Eisen- bahnüber- gange	—	4	10

Bleß, den 24. Januar 1914.

Der Enteignungskommissar.

Nr. 376.

J. B. v. Schweiniç, Regierungsassessor.

105. Aufkündigung Schlesischer Pfandbriefe.

Unter Hinweisung auf die anliegende Kündigungsbekanntmachung vom heutigen Tage fordern wir die Inhaber der darin bezeichneten Schlesischen Pfandbriefe auf, dieselben im Fälligkeitstermine d. i. 25. Juni 1914 oder soweit sie nach dem Verzeichnis Nr. II für frühere Termine aufkündigt sind, unverzüglich einzuliefern.

Schlesische Generallandschaftsdirektion.

1038. Bekanntmachung. Bei der für das Jahr 1913 bewirkten Auslosung von Myslowitzer Stadtanleihscheinen sind in der öffentlichen Stadtverordnetenversammlung vom 9. Oktober d. J. folgende Stücke durch das Los gezogen worden:

1. von der $3\frac{1}{2}\%$ Anleihe des Allerhöchsten Privilegiums vom 21. September 1886,

a) Nr. 60, 63, 64, 120. à 1000 Mark,

b) Nr. 214 zu 500 Mark,

c) Nr. 270, 287, 326 à 200 Mark,

2. von der 4% Anleihe des Allerhöchsten Privilegiums vom 14. Februar 1881

a) Nr. 108, 111, 130, 131, 132, 179, 180, 181, 215, 216, 217, 245, 246, 259, 273, 274, à 500 Mark,

b) Nr. 295, 321, 325, 326, 327, 428, 430, 437, 440, 441, 451, 487, 497, 498, 538, 540 à 200 Mark.

Die Inhaber dieser Anleihscheine werden aufgefordert, die Nominalbeträge gegen Rückgabe der Anleihscheine und der zugehörigen Zins-

scheine bis spätestens zum 1. Mai 1914 in der hiesigen Räumereikasse in Empfang zu nehmen. Von diesem Tage hört die Zahlung der Zinsen auf. Für etwa fehlende Zinsscheine wird der Betrag vom Kapital abgezogen. Aus Vorjahren ist noch eine $3\frac{1}{2}\%$ ige Myslowitzer Obligation aus der Anleihe 1886 Nr. 253 über 200 Mark und eine 4% ige Obligation aus der Anleihe von 1881 Nr. 312 über 200 Mark noch nicht zur Einlösung gelangt.

Myslowitz, den 13. Oktober 1913.

Der Magistrat.

Heuser.

920. Bei der in Gemäßheit der Allerhöchsten Privilegien vom 30. April 1884 und 18. Dezember 1895 zum Zwecke der Amortisation stattgefundenen Auslosung der Grottkau'er Kreis-Anleihscheine pro 1913 sind die Nummern der nachstehenden Appoints gezogen worden:

I. Ausgabe.

Lit. A. a 5000 M. Nr. 34, 40.

Lit. B. a 2000 M. Nr. 6, 32, 77.

Lit. C. a 1000 M. Nr. 126, 136, 147, 161, 181, 235, 247, 251, 254, 285.

Lit. D. a 500 M. Nr. 81, 141, 146, 159, 161, 198, 245, 362.

Lit. E. a 200 M. Nr. 126, 248.

II. Ausgabe.

Lit. B. a 2000 M. Nr. 13.

Lit. C. a 1000 M. Nr. 16, 17, 50, 56.

Lit. D. a 500 M. Nr. 36, 38, 56, 80.

Lit. E. a 200 W. Nr. 27, 58, 81, 92.

Die Inhaber dieser Appoints werden aufgefordert, deren Nominalbeträge gegen Rückgabe der Anleihscheine und der zugehörigen Zinsscheine vom 1. April 1914 ab in der Kreis-Kommunalkasse hier selbst oder bei den Bantgeschäften E. Heimann und G. von Paschals Enkel zu Breslau in Empfang zu nehmen. Mit diesem Tage hört die Zahlung der Zinsen auf.

Für etwa fehlende Zinsscheine wird der Betrag vom Kapital abgezogen

Grottkau, den 10. September 1913.

Der Kreisaußschuß des Kreises Grottkau.

Thilo.

Königlicher Landrat.

106. Bekanntmachung. Der Kreisaußschuß hat in seiner Sitzung am 18. Dezember cr. unter Zustimmung der Beteiligten auf Grund des § 2 Nr. 4 der Verbandgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 und § 25 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 beschlossen,

die Parzelle Blatt 2 Nr. 113/52 Mikulschütz aus dem Gemeindebezirk Mikulschütz in den Gutsbezirk Mikulschütz umzugemeinden.

Die Umgemeindung ist am 1. Januar cr. in Kraft getreten.

Tarnowitz, den 21. Januar 1914.

Der Kreisaußschuß des Kreises Tarnowitz,

gez. Graf von Limburg-Stürum.

B. II. Nr. 11234.

107. Die Papierfabrik C. F. Dittich zu Nikolai beabsichtigt auf dem Grundstück Nr. 16 zu Nikolai den Umbau des Bagerzschuppens in eine elektrische Zentrale mit Dampfmaschine vorzunehmen.

In Gemäßheit der Bestimmungen der §§ 16 und 17 der Reichs-Gewerbe-Ordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 (R. G. Bl. S. 841) und der §§ 109 und 110 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 sowie der Nr. 18 u. ff. der Anweisung vom 1. Mai 1904 zur Ausführung der Gewerbeordnung (Sonderbeilage zum Amtsblatt Stück 25 für 1904) bringe ich dies hierdurch mit dem Hinzufügen zur öffentlichen Kenntnis, daß etwaige Einwendungen, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen zwei Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Kreisblatt-Nummer ab gerechnet bei dem unterzeichneten Landrat schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen sind, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf der Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne der projektierten Anlage liegen bei dem unterzeichneten Landrat zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen ist Termin auf

Sonnabend, den 14. Februar 1914,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Unterzeichneten in dessen Amtsstelle anberaunt, zu welchem sowohl die Unternehmer als auch die Widersprechenden zu erscheinen haben. Im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden wird gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.

Pieß, den 26. Januar 1914.

Der Landrat.

J. A. von Schweinitz.

108. Bekanntmachung. Die Oberschlesische Aktiengesellschaft für Fabrikation von Nignose in Kruppamühle, Kreis Groß Strehlitz, beabsichtigt die Errichtung eines Erweiterungsbaues der Dynamitfabrik zur Herstellung von handhabungssicheren Ammonialpeter-Sprengstoffen.

Dieses Vorhaben bringe ich gemäß §§ 16 u. folg. der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung vom 26. Juli 1900 (R. G. Bl. S. 871) mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß etwaige Einwendungen dagegen, soweit sie nicht privatrechtlicher Natur sind, binnen einer Ausschlussfrist von 14 Tagen bei mir schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen sind und daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne liegen in meinem Amte zur Einsicht während der Dienststunden aus.

Zur mündlichen Erörterung der etwaigen rechtzeitig erhobenen Einwendungen habe ich einen Termin auf

Sonnabend, den 31. Januar 1914,
vormittags 10 Uhr,

in meinem Büro hier selbst anberaunt, zu welchem die Unternehmerin sowohl als auch die Widersprechenden mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Groß Strehlitz, den 17. Januar 1914.

Der Königliche Landrat.

J. Nr. R. II. 379.

109. Viehsuchen.

Festgestellt:

Schweinefucht. Kreis Grottkau: Unter dem Schwarzviehbestande des Fleischermeisters Karl Pappa in Dt. Piesar, Hauptstr. 151, bei einem nachgeschlachteten Schweine des Hüttenarbeiters Johann Meoß in Hubertushütte Nr. 13.

Kaul- und Klauenfucht. Kreis Gleiwitz: Unter dem Rindviehbestande des Rittergutes Jäschlowitz.

Erlösungen:

Schweinepeste. Kreis Beuthen: Unter dem Schwarzviehbestande des Hausbesizers Johann Kawalek in Scharley, Schulstr. 5a, des Bergmanns Valentin Schweinich in Scharley, Parallelstraße 3a, und des Fleischers August Euppa in Dt. Pieskar, Josefsthalerstraße 4, in den Gehöften des Hüttenarbeiters Karl Sussel und des Kohlarbeiters Theodor Janhyssel in Bobrek.

Schweinepest. Kreis Meisse: Unter dem Schweinebestande des Stellenbesizers Ferdinand Böhm zu Charlottenthal (Patschkau); Kr. Jabrze: Auf dem Gehöft des Hausbesizers Eduard Gollet in Paulsdorf.

110. Personalnachrichten

der königlichen Regierung zu Oppeln.

Verleihen:

die königliche Krone zum Roten Adlerorden vierter Klasse: dem Regierungsbaumeister, Vorstand des Staubeckenbauamts, Raddatz in Dittmachau, Kreis Grottkau;

das königlich Preussische Verdienstkreuz in Gold: dem Oberbahnassistenten Gustav Hennig in Ratibor, Langer, Euppa und Bogt in Gleitwitz, Mazner in Naclo, Kreis Larnowitz, dem Eisenbahnmaterialeinverwalter Poske in Beuthen OS., dem charakterisierten Postsekretär Rieger in Birkental, Kreis Rattowitz, dem Eisenbahnbetriebssekretär Zawadzky in Ratibor;

das königlich Preussische Verdienstkreuz in Silber: dem königlichen Eisenbahnlokomotiofsührer Biller in Gogoltn, Kreis Groß Strehlitz,

dem Kanzleisekretär, Eisenbahnkassirer 1. Kl. Fülbter in Rattowitz;

das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens: dem Gefangeneneroberaufseher a. D. Fischer in Ratibor;

das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber: dem Forstschutzegehilfen Franz Grabowski in Gontlow, Gregor Hutsch in Wichrau und Karl Wazlawik in Albrechtsdorf, sämtlich Kreis Rosenberg OS., dem Gendarmeriewachmeister Josef Graupe in Paruschowitz, Kreis Rhynik, dem berittenen Gendarmeriewachmeister August Wittsche in Patschkau, Kreis Meisse;

das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze: dem Kuhfütterer Karl Baborsky in Groß Borek, dem Stärkemeister Adam Gryzka in Eisenhammer, dem Bogt Jestsorowsky in Eisenhammer, dem Waldarbeiter Karl Krzenceffa in Albrechtsdorf, dem Bogt Johann Kubik in Wollentzschin, dem Bogt Peter Lubojanel in Groß Borek, dem Holzhauermeister Johann Paruch in Wichrau, dem Wächter Wilhelm Romainsky in Groß Borek, sämtlich Kreis Rosenberg OS.

Ernannt: Bau supernumerar Oskar Maumann in Rattowitz zum königlichen Baufsekretär in der allgemeinen Staatsbauverwaltung, Regierungsbureaudiatar Johann Rinke in Neustadt OS. zum Kreisversicherungssekretär daselbst.

Angenommen: Zivilanwärter Friedrich Ernst als Regierungssupernumerar.

Erteilt: dem Apotheker Karl Skamel in Jabrze die unveräußerliche und unvererbliche Konzeption zur Anlage einer neuen Apotheke in Malapane, Kreis Oppeln.

Ankündigung Schlesiſcher Pfandbriefe.

Die in dem nachſtehenden Verzeichniſſe Nr. I aufgeführten Schleiſiſchen Pfandbriefe werden ihren Inhabern für den Fälligkeitstermin Johanniſ 1914, d. i. 25. Juni 1914, gekündigt und die Inhaber dieſer Pfandbriefe zur Einlieferung im Fälligkeitstermine aufgefordert.

Die zum Umtauſch gekündigten, durch **Eintauſch** gegen gleichhaltige Pfandbriefe einzulöſenden altlandschaftlichen Pfandbriefe (I A des Verzeichniſſes) werden ſchon von jezt ab gegen Ausfolgung der Erſatzſtücke bei der **Generallandschaftskaffe** zu Breslau, Taſchenſtraße Nr. 18, eingelöst. Die Portoſtoſten für Umtauſchsendungen trägt die Landſchaft.

Die zur **Barzahlung** gekündigten Pfandbriefe (I B des Verzeichniſſes) ſind im **Fälligkeitstermine** (25. Juni 1914) bei uns oder bei einer der Fürſtentumslandſchaften zu Jauer, Glogau, Ratibor, Liegnitz, Frankenstein, Neiße, Ols und Görlitz **portofrei** einzuliefern, worauf Barzahlung des Nennwertes erfolgt. Über etwaige vorherige Einlieferung wird von der Landſchaft Kaſſenquittung erteilt und gegen deren Rückgabe im Fälligkeitstermine Barzahlung geleistet werden. Mit dieſem Termine endet die Verzinsung der Pfandbriefe.

Mit den Pfandbriefen ſind daher alle diejenigen **Zinſſcheine** zurückzuliefern; die auf einen ſpäteren als den vorbezeichneten Fälligkeitstermin lauten, bei Serienpfandbriefen auch die Erneuerungſcheine (Zinſſcheinanweiſungen, Talons).

Diejenigen Inhaber gekündigter Pfandbriefe, die deren Einlieferung nicht im Fälligkeitstermine bewirken, haben zu erwarten, daß ſie nach den betreffenden Vorſchriften mit dem Pfandbriefsrechte oder mit dem Rechte der Sonderhypothek ausgeſchloſſen und mit ihren Anſprüchen auf den bei der Landſchaft zu verwahrenden Gegenwert verwieſen werden, von welchem nach Ablauf von 3 Monaten Niederlegungszinſen zu 2 Prozent vergütet werden.

Die in dem Verzeichniſſe Nr. II aufgeführten Pfandbriefe ſind ſchon für **frühere** Fälligkeitstermine bis einschließlich Weihnachten 1913 aufgekündigt und bisher nicht eingeliefert worden. Sie ſind mit den vorhandenen Zinſſcheinen, die Serienpfandbriefe auch mit Erneuerungſcheinen (Zinſſcheinanweiſungen, Talons) zur Vermeidung weiteren Zinſverlustes von den Inhabern unverzüglich einzureichen.

Gleichzeitig wird folgendes bekannt gemacht:

Die **Ausreichung neuer Zinſſcheine** für die Zeit von Weihnachten 1913 bis dahin 1923 zu **Schleiſiſchen altlandschaftlichen** (auf Gutsnamen lautenden) **Pfandbriefen und Pfandbriefen Lit. C** erfolgt bei der unterzeichneten **Generallandschaftsdirektion** zu Breslau, Taſchenſtraße 18, in der Zeit vom 9. bis 28. März d. J., vormittags von 9 bis 1 Uhr, und bei den Fürſtentumslandſchaften zu Jauer, Glogau, Ratibor, Liegnitz, Frankenstein, Neiße, Ols und Görlitz in der Zeit vom 16. bis 29. April d. J.

Bei der **Breslau-Brieger** Fürſtentumslandſchaft zu Breslau findet eine Ausreichung **nicht** ſtatt.

Zur Bequemlichkeit des Publikums werden ferner für einen noch näher bekannt zu machenden Zeitraum auch in Berlin, und zwar bei der Königlichen Seehandlungs-Hauptkaſſe, Marktgrafenſtraße 46a —, der Kur- und Neumärkiſchen Ritterſchaftlichen Darlehnskaffe, Wilhelmplatz 6 — und bei der Preußiſchen Zentral-Genoſſenſchaftskaffe, am Zeughaufe 2 — Ausreichungsstellen eingerichtet werden.

Behufs Erhebung neuer Zinſſcheine haben die Inhaber altlandschaftlicher (auf Gutsnamen lautender) Pfandbriefe die Pfandbriefſtücke ſelbſt, die Inhaber von **Pfandbriefen Lit. C** nur die vorausgereichten Erneuerungſcheine Nr. 4, zugleich mit Verzeichniſſen davon einzureichen. Formulare zu Verzeichniſſen können von den Ausreichungsstellen unentgeltlich bezogen werden. Die 3½ und 4prozentigen altlandschaftlichen Pfandbriefe und die Erneuerungſcheine von 3, 3½ und 4prozentigen Pfandbriefen Lit. C ſind je in einem beſonderen Verzeichniſſe und zwar die altlandschaftlichen Pfandbriefe nach Kapitalbeträgen, die Erneuerungſcheine nach Serien und Nummern geordnet aufzuführen.

Über die von den Inhabern perſönlich eingelieferten Pfandbriefe oder Erneuerungſcheine werden Empfangsbeſcheinigungen erteilt mit Angabe des Termins, von welchem ab die neuen Zinſſcheine in Empfang genommen werden können.

Die ihre Pfandbriefe oder Erneuerungſcheine und Verzeichniſſe mit der Poſt einſendenden Inhaber haben unter die Verzeichniſſe vorher folgende Quittungen zu ſetzen:

1. unter die Verzeichniſſe zu altlandschaftlichen Pfandbriefen:

Gegen Einreichung der vorſtehend verzeichneten . . . Stück Pfandbriefe zu Talern Schleiſiſchen prozentigen altlandschaftlichen Pfandbriefen die entſprechenden Zinſſcheine für die Zeit von Weihnachten 1913 bis dahin 1923 und die eingereichten Pfandbriefe richtig erhalten.

(Ort, Datum und Namensunterſchrift.)

2. unter die Verzeichniſſe der Erneuerungſcheine zu Pfandbriefen Lit. C:

Gegen Ablieferung der vorſtehend verzeichneten Stück Erneuerungſcheine Nr. 4 zu Mark Schleiſiſchen prozentigen Pfandbriefen Lit. C die entſprechenden neuen Zinſſcheine für die Zeit von Weihnachten 1913 bis dahin 1923 und Erneuerungſcheine erhalten.

(Ort, Datum und Namensunterſchrift.)

Nach dem 29. April d. J. werden Pfandbriefe und Erneuerungſcheine behufs Erneuerung der Zinſſcheine von den Fürſtentumslandſchaften nicht mehr entgegengenommen, ſondern nur noch von der **Schleiſiſchen Generallandschaftsdirektion** in Breslau I, Taſchenſtraße 18. An dieſe ſind auch bei Pfandbriefen Lit. C unter Beiſügung der Stücke alle Anträge zu richten, bei denen die vorausgereichten Erneuerungſcheine nicht vorgelegt werden können.

Breslau, den 15. Januar 1914.

Schleiſiſche Generallandschaftsdirektion.

I. Verzeichnis

gekündigter, am Johannis 1914 einzulösender Schlesischer Pfandbriefe.

A. Durch Eintausch gegen gleichhaltige Pfandbriefe einzulösende 3 1/2 prozentige altlandschaftliche Pfandbriefe.

	Rtr.		Rtr.		Rtr.
Bielau, Rogran u. Steinhübel, auch Bielau, Steinhübel, auch nur Bielau z. NG. 24	500	noch: Korfwitz, auch Nordwitz, auch Gorkwitz, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	400	Neuthau GS. 28. 36. 38. 40. 41. 44. 46.	1000
49. 54	400	32	200	48. 49. 50. 51	800
63	300	42. 43. 46	60	52. 53	600
75	200	49	500	59. 60. 61. 63	500
89	50	50	300	68	400
103. 104. 105	40	59	1000	71. 72. 74. 75	300
108	30	64. 65	500	78	200
134	20	69	200	82. 83. 86. 95	100
137	1000	78. 79. 81. 83. 85. 87. 89. 93. 96	100	97	40
139	800	100	80	98	30
141	600	107	60	216	500
155	800	113. 114. 115. 118. 119	40	Rzegisz u. Bdzierz, auch Rzegisz etc., fr.	
158	600	127	20	Loß OS.	1
182. 183. 189	20	133	300	9	60
193	30	137	200	13. 14	800
202. 203	200	141	200	16	400
204. 206. 208. 212	100	145	50	18. 19. 21	100
220	50	147	200	22	50
336. 338	200	151. 152	50	26. 27	500
Blumenthal, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG. 3. 4	400	159. 160. 161. 162	30	28	200
7	200	163. 164. 166. 167	20	30. 31	100
16. 20	20	169. 170	30	36	500
21. 27. 29	300	174	20	37	400
32	20	175. 176	30	40	100
33. 35. 40. 45. 47	300	267. 268	200	47	1000
48. 49	40	269	100	48. 49	500
51	400	270	20	51	200
54. 55. 57. 61. 63. 64	200	273. 274	50	56. 58	100
65	100	275	30	60	1000
69. 70. 72	20	276	50	62	500
73. 75	200	277	30	63	300
Eufchine u. Bogislawitz OM. ... 1. 3. 6	1000	278. 279. 280	200	65	200
7	600	281. 282	20	66	100
8. 9. 10	500	283. 284	100	74	200
12. 13. 15. 16. 18. 19	100	285. 287	200	76	100
20. 21	500	288	100	77	50
22	400	292	200	78	100
23. 26	300	293	100	79	50
28. 29	100	294	200	80	100
30	50	295	100	81	20
32	30	Militzsch, Freie Standesherrschaft OM. 29.		82	100
Dziarsno, Ober, auch Dziarschno Ober, auch nur Dziarsno OS. ... 1. 9. 10	1000	38. 39. 41. 55. 61. 68. 77. 78. 80.		83. 84	20
12. 13	500	88. 102. 107. 112. 116. 121. 122.		85	100
23	1000	124. 125. 134. 135. 139. 144. 155.		86	20
24	500	157	1000	87	100
26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 34. 35. 36	100	168	500	88	20
38	50	206. 209. 215. 216. 221. 234. 238. 241.		90. 92	100
39. 40	30	242. 244. 249	100	94	50
41. 42	20	253. 256. 258. 259. 264. 268. 273. 279.		95. 96. 99. 101. 102	20
Eulau, auch Eken, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG. 11	400	281. 283. 286. 289. 293. 294. 301.		103	100
20	500	302. 303. 304. 306. 309. 313. 316.		104	50
21	400	321. 322. 328. 331. 333. 338. 339.		106. 107	20
40	100	349. 351	1000	Schiffowitz OM.	1. 3
43	50	353	900	4	1000
44	40	379. 386. 392. 393. 429	100	6	800
45	30	Brittag GS.	1000	7	500
51. 53. 61	20	Rackelsdorf, auch Rackelsdorf u. Camlowe OM. 1. 2		15	60
88	50	4	1000	16	50
Jedlin u. Boytschow, auch nur Jedlin OS.	1000	5. 6	500	17	40
2. 4	500	10. 11	400	Schlogwitz, auch Güter Schlogwitz OS. 20	1000
Knobelsdorf LW. 7	300	19. 20	40	25. 28	500
14	30	21	30	60	20
34	20	22. 23. 24	20	63	300
36	20	Radoschau, Nieder, fr. Ratibor OS. ... 1	1000	64. 65	200
Korfwitz, auch Korfwitz, auch Gorkwitz, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG. 3. 14. 15	200	4	500	69	30
17	80	7. 8	200	71	500
		19. 20	50	Zobel, Ober G.	1
		21	30	8	100
				12	50

B. Durch Barzahlung des Nennwertes einzulösende Pfandbriefe.

3 1/2 prozentige altlandschaftliche Pfandbriefe.

Stawitz OS.	90	Rtr. 20
------------------	----	------------

4 prozentige altlandschaftliche Pfandbriefe.

Lubitz, Nieder, auch Lubitz Nieder OS.	146	1000	Steblan, auch Steblan u. Zugeh., auch		
Lubitz, Ober, auch Lubitz Ober OS.	78	200	Stöblan OS.	144	100
	88	100		161	50
Mauschwitz OS.	166	30	Wierzbel, OS.	181	30

4 prozentige Pfandbriefe Lit. D.

Serie I über 5000 Mark. 1974.		Serie IV über 500 Mark. 2673. 3893.
Serie II über 2000 Mark. 3334. 4660.		6110.
5288. 5687.		Serie V über 200 Mark. 946. 2882.
Serie III über 1000 Mark. 3045.		6027.
4388. 6621. 6738. 7951.		Serie VI über 100 Mark. 2373. 3249.
		3894.

II. Verzeichnis

der für frühere Termine gekündigten, noch nicht eingelieferten Pfandbriefe.

A. Durch Eintausch gegen gleichhaltige Pfandbriefe einzulösende

3 1/2 prozentige altlandschaftliche Pfandbriefe.

	Rtr.		Rtr.		Rtr.
Adreschfronze, auch Adreschfronze und M. Tschuder LW.	21	noch: Comorno, auch Comorna OS.	135	Gieraltowitz, Groß, Kreis Tost, OS.	10. 34
	99	Crawarn, Deutsch, auch Crawarner Güter OS.	176		51. 61
	124. 142		204		65. 80
	50		218	Girlachsdorf SJ.	40
Bandwitz-Beelitz, auch Bandwitz u. Lippe, auch Herrsch. Bandwitz u. Zug., auch Güter Bandwitz nebst Zug. u. Lippe, Kreis Namslan BB.	106		272	Göllschau, Ober Nieder und Anteil Ober Baersdorf, auch Ober Baersdorf oder Barzdorf LW.	115. 117
	242		287		100
	286		344. 345	Golschwitz OS.	27
	335		382		200
	100		513		40. 63
Barothwitz (Barothwitz) BB.	6	Dahme LW.	38. 44		113. 114
	12	Dammchwitz, Kreis Ohlau BB.	33	Gorkwitz siehe Korkwitz.	
	70	Doberndorf, Kreis Leobschütz OS.	11	Gorzitz, Groß OS.	17
Baritz u. Eulm LW.	16	Eichholz u. Koischkau, auch Eichholz etc., auch nur Eichholz LW.	44		53. 58. 60
Baumgarten BB.	21. 22. 23		165	Gräferei, auch Graferei oder Greferei, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	6
	29		188	Grunau, Kreis Breslau BB.	18
	33		245	Guhlan, Groß und Klein, auch nur Guhlan, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	182
	47	Ellguth bei Maffel (mit Vorwerk Canth) OM.	11		50
	55	Ellguth, Poinisch OM.	69	Hamsdorf, Nieder, auch Niederhammsdorf MG.	41
Beltisch, Ober-, auch Oberbeltisch LW.	43		110	Herwigsdorf und Reudorf, auch Herwig- dorff u. Reudorff, auch nur Nieder Herwigsdorff GS.	8
Bischwitz Groß u. Klein, a. d. Weide BB.	13. 36		127		500
	24	Ellguth, Schön OM.	20		11. 13. 18. 19
Boberau LW.	100	Freihan, Herrschaft (auch Freihan) BB.	30		21. 30. 81. 32. 38
Braunau LW.	3. 44		38		43. 47
	68. 86		97		51. 53. 62. 80
	118		132		92
	134	Friedewalbe (auch Friedewalde) NG.	110		102. 109
Bronan LW.	11	Geppersdorf u. Schönwiese, auch nur Geppersdorf, auch Geppersdorf u. Kr. Leobschütz OS.	4		129. 144. 145. 150. 154.
	19		16		157. 158
Comorno, auch Comorna OS.	53		500		163. 165
	58		27. 30		182. 188
	90. 99		100		196. 198
	180		100		20
				Hof, Klein siehe Kleinhof.	

**noch: durch Eintausch gegen gleichhaltige Pfandbriefe einzulösende für frühere Termine gekündigte
3 1/2 prozentige altlandschaftliche Pfandbriefe.**

	Rtr.		Rt.		Rtr.
Zackhünan, Kr. OB OM.	14. 29. 100.	Niederhannsdorf f. Hannsdorf, Nieder.		noch: Schlaupe LW.	81 20
	38 1000	Oderbelsch siehe Belsch, Oder.		Schloegel, auch Schlegel MG	47 100
	51. 52 200	Oßeg und Seiffersdorf NG.....	500 40	Schnogran, Klein, auch Schnogra, Klein,	
	53. 55. 69 100	Pasterwitz BB.	5 20	LW.	18. 200
	79 30		11. 12 50		24 100
Zaezel, Polnisch, auch Pohnisch Zaezel, BB.	55 100	16. 19. 21. 24. 25. 27. 29. 30. 36	100 500		43 300
	55 100		40 500		49 100
Zauschwitz, auch Zauschwitz, LW.....	5 600		46. 48. 49. 50 1000		67 500
	14 50		54. 56. 57. 58. 59 20		80 100
Jordansmühle, auch Jordansmühl BB. 70	50 50		62. 66 30		89 20
	133 100		67. 70. 71 50	Schnellenhof, Groß, OS.....	43 100
Kablewe, auch Kableze, LW.	51 300		76. 80. 81. 83. 84. 87 100	Schoenau, Nieder OM.....	58 200
	54 200		93 500	Schön Flüguth siehe Flüguth, Schön.	
Kaltbortschen, auch Kaltebortschen GS. 6	800		95. 96. 100 1000	Schönfeld, Neu S.J.	14. 23 100
Kaufnung, Mittel, das Heiland'sche Gut S.J. 44	50	Pauksdorf, auch Pawlowitz OS.	13 700	Schwentniger Güter, auch Schwentnig und	
			14 600	Zub. BB.	12 40
Kleinhof, auch Klein Hof zu (bei) Bischofs-			20 400		87 700
walde, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG. 27	30		21 300		123. 212 20
Korkwitz, auch Korkwitz, auch Gorkwitz,			30. 31 100	Schwieben, Kreis Tost OS.....	232 100
fr. Bist.-Landsch., jetzt NG. 165. 171. 271	200		42 50	Schupsto OS.	1. 4 1000
Krawarn Deutsch, siehe Krawarn Deutsch.			47 30	21. 33. 36. 38. 40. 44. 67	67 100
Kreischdorf siehe Kuschdorf.			49. 51 25	Spalwitz (Spahlitz), Amt OM.....	67 40
Kricken, Klein LW.	26 50		54 500	Stebrau, auch Steblau und Zugeh., auch	
	67 100		55. 68. 71 50	Stöblau OS.	2 1000
Kummernick, Ober Mittel LW.	9 500		75 1000	18. 20. 28. 29	100 300
Kuschdorf und Ratschau, auch Ratschte,			78 100	85. 86	100 100
auch Kreischdorf und Ratschte, fr. Bist.-			84 50	180. 181	200 200
Landsch., jetzt NG.....	45. 47 30		87 1000	Stiebedorf OS.	138 50
Lohse, LW.	2 400		89 200	Stöblau siehe Steblau.	
	16 200		94. 95 100	Teichenau OS.	53 100
Längendorf OS.	100 100		96 50	69. 73	20 20
Lasoth, Nieder, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG. 169	500		101. 103. 108 50	Töschwitz, auch Töschwitz LW.	8 500
Lasoth, Ober, auch Ober Lasoth u. Zug,			141 200	Tscheltzsch, auch Tscheltzsch LW.....	16 100
auch Ober Lasoth und Hdr. Zentrig,			142 100	Tschiltz u. Sandwalde ohne Groß-Wald	
fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	17 300	Prindenanau u. Zug, auch nur Prindenanau GS. 11	600 20	LW.	98 20
67. 109. 141. 164. 175	200		73 20	Ujest Herrsch., fr. Bist.-Landsch., jetzt NG	
192. 230	100		109 40	132	20 200
Krinnitz GS.	11 300		116 30	304	200 200
Keipe, Ober Nieder OM.	19 300		125. 138 20	Ulbersdorf, Klein BB.	1. 3 20
Kohnitz OS.....	16 50		178 900	10 100	
	27 200		248 50	15 300	
	38 25		259 200	35 100	
	45 1000		478 100	38 200	
	57. 58. 63. 64. 65. 66		509. 512 50	41 500	
	82 50		597 30	44. 45. 46	1000 1000
	87 30	Raschowa und Roditsch OS.	20 100	Borwarden (Vorwarden), auch Borvriegen	
	94 25		35 50	OS.....	10 20
	99 20			Wchlefronze LW.....	7 200
Vorzendorf, auch Vorhendorf BB.....	19 500	Rogan und Kobelwitz, auch Rogan und		Wernerisdorf S.J.	8 1000
Wahdorf BB.	13 100	Kobelw., Kr. Cosel, OS.	22 400	42 100	
Wahlitz OS.....	63 100		54 100	74 20	
	75 30			Wilkowitz, Groß OS.	78 100
Wersdorf, auch Wersdorf BB.	34 50	Rofittwitz, auch Rodittwitz OS.	44 40	Wyffota (Wyffotka) OS.	11 60
Wittsch, Kreis Cosel OS.	42 20		61 200	Zartau, auch Anteil Zartau und Anteil	
	47 500		73 100	Zartau GS.	8 400
	102. 118 200	Rzuchow OS.	2. 4 1000	Zawada, Kr. Pleß OS.....	12 200
	130 100		25 400	19 100	
Moisdorf, Ober Nieder und Reulendorf,			35 300	Zobel, LW.	68 30
auch Ober Nieder Moisdorf und Zug.			37 200		
S.J.	38 20		39. 119 100		
Neudorf bei Juliusburg OM.....	3 100	Schlauz, Ober Nieder und Zug BB. ...	3 100		
Neudorf, Kreis Neustadt OS.....	38 50	Schlaupe LW.	8 500		
			25. 30 100		

4 prozentige altlandschaftliche Pfandbriefe.

	Rtr.
Nimbisch GS.....	39 30

B. Durch Barzahlung des Nennwertes einzulösende für frühere Termine gekündigte Pfandbriefe.

3 1/2 prozentige altländschaftliche Pfandbriefe.

	Rtr.		Rtr.		Rtr.
Arnoldsdorf, auch Arnoldsdorf u. Arnoldsdorf, fr. Bist.-Ldsch., jetzt NG.	38	Kammig, ritterm. Scholtisei, auch nur Kammig, Scholtisei, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	17	Peterwitz und Neudorf, Kr. Schweidnitz S.J.	98
46. 61. 114	20	Kammig, ritterm. Borwerk, auch Kammig, Borwerk, auch nur Kammig, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	70	Pittwürsche NG.	20
127. 153	200	Kleinhof, auch Klein Hof (zu) bei Büschowswalde, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	25	Ples (auch Plesse), Standesherrsch., Kreis Ples OS.	605
Gylenowitz, Kr. Cosel OS.	65	Kobilno OS.	31	Poblsdorf LW.	66
Dippelsdorf u. Zug. S.J.	54	Krieschitz, Kr. Winzig LW.	9	Pischow OS.	140
Dirschowitz OS.	41	Kühner, Ober Mittel Nieder u. Zug., Kreis Striegan S.J.	77	Reindörfel und Viehhöfe MG.	129
Dobran, Kreis Neustadt OS.	106	Küschdorf und Ratschan, auch Ratsche, auch Kreschdorf und Ratsche, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	52	Reinschdorf, auch Reinschdorf, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	18
Dubrau, auch Dubrau und Schrothammer GS.	32	Langendorf, Ober Nieder, Kr. Wartenberg BB.	5	Reisau, auch Reysau, Reysau und Reysau BB.	10
Endersdorf, auch Endersdorf und Boisdorf, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	62	Ludwigsdorf, Ober Nieder, auch nur Ludwigsdorf, Kreis Schweidnitz S.J.	127	Reussendorf Ober Nieder, Kreis Vollenhain-Landeshtut S.J.	53
255	200	Mahlenhof, Klein, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	128	Sponsberg, Kreis Breslau BB.	1
316	100	Militsch, Freie Standesherrschaft OM.	126	Spröttchen, Kreis Piegwitz LW.	42
345	20	Miskowitz BB.	5	Starwitz, Cap. Ant., fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	50
Gabersdorf u. Zug., auch Gabersdorf, auch nur Gabersdorf, Kreis Glatz MG.	122	Noes, Ober Nieder, Kr. Rothenburg DL. G.	46	Steinsdorf, Ober, Kreis Haynau LW.	18
Giersdorf, Hohen, auch Hohengiersdorf NG.	26	Norock, Kreis Falkenberg OS.	147	Steinzeifersdorf S.J.	46
Giersdorf, Nieder, auch Nieder Giersdorf, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	56. 58	Ottwig an der Ober, auch nur Ottwig BB.	51	Strebitz, auch Ober Nieder, Kreis Militsch OM.	88
107	100	Peisan, Ndr. das Schloßel, Kreis Reichenbach S.J.	130	Striegendorf, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	223
Gnichwitz BB.	36	Petersheide, Borwerk Nr. 94, auch nur Petersheide Nr. 94 NG.	27	Thiemendorf, Mittel S.J.	19
Guhlan, Groß und Klein, auch nur Guhlan, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	132			Winzenberg, Kreis Grottau, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	348
Hernsdorf, Ober bei Weidenau, auch nur Hernsdorf bei Weidenau, fr. Bist.-Landschaft, jetzt NG.	17			Witriben, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	85
Hof, Klein siehe Kleinhof.				Zauritz, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	62
Hohengiersdorf, siehe Giersdorf, Hohen.				Zindel, Klein, auch nur Zindel, fr. Bist.-Landschaft, jetzt NG.	89
Jamm, Kr. Rosenberg OS.	126			135	20
Kalkan, Fideikommiß, auch Kalkan, fr. Bist.-Landsch., jetzt NG.	32				

4 prozentige altländschaftliche Pfandbriefe.

	Rtr.		Ktr.		Rtr.
Brodan BB.	55	Reipe, Ober Nieder OM.	160	Randwitz und Rajchdorf MG.	123
Damsdorf, Ober Mittel Nieder S.J.	205	Rinden II. Ant. GS.	95	Rosmiontau II. u. III. Ant. OS.	37
Eubie siehe Lubie OS.		Rorzendorf, Kreis Ohlau BB.	121	Schönwalde MG.	53
Gabel Ober Alt, Kreis Freystadt GS.	67	Lubie Ober, auch Eubie Ober OS.	120	Seichwitz sub D. OS.	94
Geppersdorf, auch Geppersdorf pp. OS.	85	Lubschau OS.	191	Sudau GS.	64
	50	Nassfeld OS.	253	Waltersdorf u. Zug., Kreis Löwenberg S.J.	49
Glatz OS.	323	Nadau, auch Herrschaft Nadau OS.	377		100
Gumbstfeld OM.	124		394	Wiensowitz OS.	47
Jeferitz, Klein und Pudigan BB.	128		410. 412. 438	Wiersbel OS.	141
Leberthofe S.J.	94		494		174
			510		50
					30

3 1/2 prozentige Pfandbriefe Lit. A.

Serie III über 300 Mark. 8103. | Serie IV über 150 Mark. 2312. 9836. 20107.

4 prozentige Pfandbriefe Lit. A.

Serie II über 1500 Mark. 2274. | Serie IV über 150 Mark. 5678. 5816. Serie III über 300 Mark. 9332. 6833. 7214. 8898. 12209. 14694. 30688.

4 1/2 prozentige Pfandbriefe Lit. A.

Serie IV über 150 Mark. 3737.

nach: durch Barzahlung des Nennwertes einzulösende für frühere Termine gekündigte Pfandbriefe.

3 1/2 prozentige Pfandbriefe Lit. C.

Serie I über 3000 Mark. 18042.

Serie IV über 150 Mark. 1578. 3869.

4 prozentige Pfandbriefe Lit. C.

In Talerwährung.

Serie II über 500 Tlr. 19.

Serie III über 100 Tlr. 390.

In Reichsgoldwährung.

Serie I über 3000 Mark. 8464. 8478.
8562. 8625. 9182.
Serie II über 1500 Mark. 3010. 3193.
Serie III über 300 Mark. 3753. 12420.
12735. 12897. 13129. 13198. 13376. 13651.
13650. 13898.

Serie IV über 150 Mark. 782.
Serie V über 100 Mark. 210. 508.
540. 561. 642. 656. 676. 1110
Serie VI über 5000 Mark. 370.

Serie VII über 1000 Mark. 36. 861.
876. 891. 1080.
Serie IX über 200 Mark. 20 52.

4 1/2 prozentige Pfandbriefe Lit. C.

In Talerwährung.

Serie V über 500 Tlr. 53.

3 1/2 prozentige Neue Pfandbriefe.

In Reichsgoldwährung.

Serie II über 1500 Mark. 357.

Serie III über 300 Mark. 2429. 2733.

4 prozentige Neue Pfandbriefe.

In Talerwährung.

Serie IV über 100 Tlr. 325. 476. 562.

In Reichsgoldwährung.

Serie III über 300 Mark. 1912.

3 1/2 prozentige Pfandbriefe Lit. D.

Serie III über 1000 Mark. 16328.
Serie V über 200 Mark. 742. 3438. 5298.
Serie VI über 100 Mark. 5617.

4 prozentige Pfandbriefe Lit. D.

Serie I über 5000 Mark. 3065.
Serie II über 2000 Mark. 2456. 2458.
3409.

Serie III über 1000 Mark. 2254.
2933. 3095. 3210. 3759. 4528.
Serie IV über 500 Mark. 2854. 3842.

Serie V über 200 Mark. 2090. 2684.
3901. 3902. 4716.
Serie VI über 100 Mark. 3968. 4835.

Breslau, den 15. Januar 1914.

Schlesische Generallandschaftsdirektion.